

„Das waren meine schönsten Ferien“

Die OZ unterstützt den Verein Licht am Horizont, der mit Kindern wie Jana-Sophie (12) in Erholungscamps reist



Wismar. „Ich war jeden Tag im Wasser“, berichtet Jana-Sophie Waack begeistert von ihren Ferien auf Zypern. Sie hat dort neue Freunde gefunden, Sport und Spiele genossen und sich einfach mal in die Sonne gelegt. Für das zwölfjährige Mädchen aus Wismar war es die erste Reise überhaupt. Und: „Ich bin zum ersten Mal geflogen. Das war das Beste daran“, erzählt sie. Möglich gemacht hat die Reise der Wismarer Verein Licht am Horizont, für den die OZ in diesem Jahr bei ihrer Weihnachtsaktion „Helfen bringt Freude“ sammelt. Drei Mal im Jahr können Kinder aus Wismar so in eines der Erholungscamps für benachteiligte, chronisch kranke oder behinderte Kinder reisen.



Die OZ unterstützt den Verein Licht am Horizont, der mit Kindern wie Jana-Sophie (12) in Erholungscamps reist

Warmes Klima hilft Kindern

mit Hautkrankheiten

Vor allem die Sonne und das Meerwasser haben Jana-Sophie gut getan. „Sie hat Neurodermitis. Das feuchte, kalte Wetter hier bei uns ist nicht so gut für sie. Vor allem, wenn sie lange Pullover trägt, reizt das die Haut“, sagt ihre Mutter Astrid Waack. Durch das warme Mittelmeerklima Ende September, Anfang Oktober hatte sich ihr Hautbild sehr verbessert.

Kurz bevor die Reise für die Zwölfjährige, die in Wismar die Astrid-Lindgren-Schule besucht, losgehen sollte, gab es allerdings ein Problem: Für einen Urlaub hatte sie nicht die passende Kleidung.

Also spendierte der Verein Licht am Horizont, der diese Camps zusammen mit der Deutschen Kinderhilfsstiftung organisiert, auch Bademantel, Badeanzug, Pflegeutensilien und anderes. „Als Jana-Sophie ihre neuen Anzihsachen gesehen hat, haben ihre Augen gestrahlt“, berichtet Norbert Gelhart, Vereinsvorsitzender von Licht am Horizont, der auch aushalf, als noch kein Passfoto für den Reisepass von Jana-Sophie da war. „An solchen Kleinigkeiten soll die Reise für die Kinder nicht scheitern“, betont der 78-Jährige dazu.

Auch Jana-Sophies große Schwester sollte eigentlich mit auf Reisen gehen. „Das haben die Ärzte allerdings ablehnen müssen, nicht jedes Kind kann mitfahren“, berichtet Norbert Gelhart. Denn die 17-Jährige leidet unter Asthma und Epilepsie. Weil bei ihr jederzeit Krampfanfälle ausgelöst werden könnten, sei das Risiko für solch eine Reise zu groß gewesen.

Mutig sei es gewesen, dass Jana-Sophie dennoch mitgefahren ist, sagt Mutter Astrid Waack, die insgesamt fünf Kinder hat.

„Beim Fliegen hat man

ein Kribbeln im Bauch“

Für Jana-Sophie steht jedenfalls fest, dass dies ihre schönsten Ferien waren. Und das Beste an ihnen war schon der Flug nach Zypern. „Ich habe die anderen Kinder im Flugzeug kennengelernt und beim Fliegen hat man ein Kribbeln im Bauch. Das war aufregend“, erzählt die Wismarerin.

Nun wartet wieder der Schulalltag auf Jana-Sophie, die übrigens gern zur Schule geht: „Mein Lieblingsfach ist Mathe, ich kann schon mit Zahlen über 1000 rechnen“, sagt sie stolz. Damit sie auch ihren Schulkameraden von ihrer Reise erzählen kann, hat sie ein kleines Büchlein mit Erinnerungsfotos bekommen. Die kann sie nun den anderen Kindern in den Unterrichtspausen zeigen.

Rettungskräfte spenden für Licht am Horizont

Damit der Verein Licht am Horizont auch weiterhin Kinderhilfsprojekte finanzieren kann, sammelt die OZ in der Vorweihnachtszeit Geld für den Verein. Zurzeit stehen die Spendenkonten bei 15500

Euro. Viele OZ-Leser und Firmen unterstützen die Aktion. Ein großer Betrag ist durch die Teilnehmer der Blaulichtpartys der vergangenen drei Jahre dazugekommen – 1780 Euro.

In guter Tradition feiern seit fast zehn Jahren die Mitglieder aller blaulichtfahrenden Berufsgruppen – das heißt Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst – zusammen mit der Notaufnahme und angegliederten Bereichen des Sana Hanse Klinikums in der „Alten Mensa“ in Wismar. Gesponsort wird die Party vom Klinikum und Sven Böttcher von der „Alten Mensa“ als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit aller Rettungskräfte. Der Eintritt ist frei, die Gäste spenden gerne für einen guten Zweck. Dieses Jahr haben sie sich entschieden, die OZ-Weihnachtsaktion zu unterstützen, der sich mit vielfältigen Aktionen um schwer kranke Kinder kümmert und Kinder aus Familien mit geringem Einkommen.

Auch das Wismarer **Sanitätshaus Duldhardt** hat gespendet – 202,71 Euro. Die Mitarbeiter haben ihr Trinkgeld in einem großen Sparschwein gesammelt und das ins OZ-Verlagshaus in der Mecklenburger Straße gebracht.

Gespendet haben auch: **Waltraut und Wolfgang Borchert** (50 Euro), **Klaus-Dieter Brennecke** (50 Euro), **Dr. Gert Müller** (100 Euro), **Brigitte und Hartmut Rudolph** (25

Euro), **Alice Altmann** (100 Euro), **Horst Hiebsch** (50 Euro), **Frank-Peter Ramoth** (50 Euro), **Gerda Schulz** (20 Euro), **Irmgard Grygas** (20 Euro), **Reinhold Tausendfreund** (25 Euro), **Horst Schoene** (30 Euro), **Samantha Eva Schildl** (20 Euro), **Karin und Hans-Joachim Freytag** (20 Euro), **Gabriele und Günter Lockner** (50 Euro), **Monika und Klaus-Dieter Wittenburg** (20 Euro), **Marlon und Gerald Erdmann** (20 Euro), **Kathrin Weigel** (100 Euro), **Ingrid und Peter Wiegand** (20 Euro), **Stefa-**

nie und Michael Villwock (40 Euro), **Inge und Harald Streib** (50 Euro) sowie **Birgit und Georg Martin** (20 Euro).

Michaela Krohn und Kerstin Schröder